



Bielefeld

16.06.2021

Corona-Aktionsplan

„Bielefeld hält zusammen“

Stadt Bielefeld
Dezernat Soziales und Integration

Verfahren - Start

- (Rats-)beschlüsse zu Corona-Zukunftskonferenz und Aktionsplan verbunden
- Ziele und Maßnahmen des Aktionsplanes entstanden in der Zukunftskonferenz und in vielen Gesprächen/ Absprachen kooperativ entwickelt und abgestimmt von/mit
 - Bielefelder Jugendring
 - Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
 - REGE mbH
 - Bildungsbüro
 - Gleichstellungsstelle
 - Gesundheitsamt
 - weiteren Institutionen und Trägern, wie z.B. Bi. Sportbund, Physiotherapien
 - Dezernat für Soziales und Integration (170, 500, 510, 540)

Verfahren – Aktionsplan als Arbeitsstand

- Agile Erstellung und Steuerung eines Aktionsplanes, der die aktuelle Dynamik berücksichtigt (= Work in progress)
- Der Aktionsplan bildet daher einen derzeitigen Arbeitsstand ab, dessen Ziele und Maßnahmen zum Teil noch weiter abgestimmt, angepasst und konkretisiert werden müssen.
- Und das partizipativ und transparent!

Im Aktionsplan gibt es unterschiedliche Kategorien:

A	B	C
<p data-bbox="266 575 610 618">Wo wir stehen.</p> <p data-bbox="183 803 693 1076">Maßnahmen, die bereits in die Wege geleitet sind (AdHoc-Maßnahmen wie z.B. Ferienspiele, Solidarische Coronahilfe)</p>	<p data-bbox="755 575 1207 618">Woran wir arbeiten.</p> <p data-bbox="749 809 1213 911">Maßnahmen, die bereits sehr ausgereift sind</p>	<p data-bbox="1292 575 1731 682">Woran wir arbeiten werden.</p> <p data-bbox="1292 803 1736 958">Maßnahmen, die in der Zukunft liegen – eine Vision am Horizont</p>

8 Cluster / Schwerpunktthemen

**Aktivierung, Freizeit
und Bewegung**

**Teilhabe durch
Digitalisierung**

**Prävention und
Gesundheitsförderung**

Arbeitsmarkt

**Zugänge, Armut und
Vereinsamung**

Schule und Bildung

Sprachförderung

**Gleichstellung der
Geschlechter**

Warum diese Clusterung?

- Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass die negativen Auswirkungen der Pandemie, wie z. B.
 - mangelnde Bewegung,
 - fehlende Begegnungsmöglichkeiten oder
 - psychische Belastungen
 zielgruppenübergreifend auftreten.
- Daher wurde eine themenspezifische einer zielgruppenspezifischen Clusterung vorgezogen.
- Dieser inklusive zielgruppenübergreifende Ansatz bei der Strukturierung der Maßnahmen entspricht der integrierten Arbeitsweise des Dezernates für Soziales und Integration und ermöglicht neue Kooperationen.

Warum diese Clusterung?

Die Schwerpunktthemen nehmen die Felder der Sozialpolitik auf:

Sozialpolitische Themen	Cluster
Soziale Ungleichheit	<i>Armut, Zugänge und Vereinsamung</i>
Bildung	<i>Schule und Bildung, Sprachförderung und Teilhabe durch Digitalisierung</i>
Psychische Gesundheit und Sucht	<i>Prävention und Gesundheitsförderung</i>
Gendergerechtigkeit	<i>Gleichstellung der Geschlechter</i>
Beschäftigung	<i>Arbeitsmarkt</i>
Gesellschaftliche Teilhabe	<i>Teilhabe durch Digitalisierung und Aktivierung, Freizeit und Bewegung</i>

Clusterung und Budgets

- Alle acht Schwerpunktbereiche / Cluster sind mit einem Budget hinterlegt.
- Die Maßnahmen innerhalb dieser Schwerpunktbereiche / Cluster sind unter Beachtung der Bewirtschaftungsregeln finanziell deckungsfähig.
- Landes- und Bundesförderprogramme sind vorrangig und werden zurzeit geprüft, z. B.
 - Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“.

Möglichkeiten und Grenzen des Aktionsplanes

Aktionsplan als Arbeitsgrundlage für eine enge Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Wohlfahrtspflege, Bürgerschaft, um partizipativ und Transparent die aktuellen Herausforderungen der Corona-Pandemie zu bearbeiten

- Aufgrund dynamischer Rahmenbedingungen bildet der Aktionsplan kein abgeschlossenes Konzept, sondern die Maßnahmen müssen kontinuierlich anpasst und weiterentwickelt werden.
- Das geschieht ressourcensparend nicht in einem gesonderten Arbeitsprozess (wie z.B. bei „Bielefeld integriert“), sondern in bestehenden Arbeitsstrukturen geschehen (z. B. der Lenkungsgruppe „Alter(n) gestalten“, der Planungs- und Steuerungsgruppe Jugendhilfe und Schule oder dem Leitungsteam Bildungsregion)
- Zukunftskonferenzen sollen als wiederkehrende Formate beibehalten werden.

Gelingensfaktoren:

- Partizipation und kooperative Zusammenarbeit, denn gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, gemeinsam zu lernen und das Wissen und die Ressourcen aller zu nutzen, um unterschiedliche Perspektiven miteinzubeziehen
- Fehlerkultur, d. h. Dinge auszuprobieren ist möglich und Fehler sind erlaubt
- Pragmatismus, denn eine interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit ermöglicht eine reibungsarme hierarchiearme Vernetzung
- Kein Aktionismus

Ausblick – Wie weiter?

- 1. Prio:
Bewährte Regelversorgung nutzen und stärken
- Neue Angebote nur für neu entstehende Bedarfe und eng verknüpft mit Regelversorgung
- Controlling über die Fachämter
- Gute Öffentlichkeitsarbeit und transparentes, partizipatives Verfahren